



Betriebssausschuss des Abwasserwerkes

Öffentliche Beschlussvorlage 267/2006

Abwasserwerk, gez.

Federführung:
99 - Abwasserwerk Stadt Coesfeld
Produkt:

Datum:

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Betriebsausschuss des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld	12.12.2006	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	14.12.2006	Entscheidung

Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes für das Jahr 2007

Beschlussvorschlag:

a) Gem. § 95 GO NW in Verbindung mit §§ 4 und 14 ff EigVO NW wird der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 für das „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ wie folgt festgestellt:

1. Erfolgsplan
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 910.000 €
2. Vermögensplan
Benötigte Mittel 5.010.000 €
Verfügbare Mittel 5.010.000 €
3. Erfolgsplanung 2008 – 2010
4. Vermögensplanung 2008 – 2010
5. Stellenübersicht
vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrates.
6. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung des im Vermögensplan benötigten Mittelbedarfes für 2007 notwendig ist, wird auf 2.635.000 € festgesetzt.
7. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in 2007 wird auf 2.505.000 € festgesetzt.
8. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.700.000 € festgesetzt.

b) Gem. § 95 GO NW in Verbindung mit §§ 4 und 14 ff EigVO NW wird der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2007 für das „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ wie folgt festgestellt:

- | | | |
|-----|--|----------------------------|
| 9. | Erfolgsplan
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.195.000 € |
| 10. | Vermögensplan
Benötigte Mittel
Verfügbare Mittel | 5.010.000 €
5.010.000 € |
| 11. | Erfolgsplanung 2008 – 2010 | |
| 12. | Vermögensplanung 2008 – 2010 | |
| 13. | Stellenübersicht
vorbehaltlich der Zustimmung des Personalrates. | |
| 14. | Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung des im Vermögensplan benötigten Mittelbedarfes für 2007 notwendig ist, wird auf 2.635.000 € festgesetzt. | |
| 15. | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in 2007 wird auf 2.505.000 € festgesetzt. | |
| 16. | Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in 2007 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 4.700.000 € festgesetzt. | |

Sachverhalt:

Gem. § 95 GO NW in Verbindung mit § 4 EigVO obliegt dem Rat der Stadt Coesfeld die Feststellung des nach §§ 14 ff EigVO aufgestellten Wirtschaftsplanes. Nach § 5 Abs. 4 EigVO NW bereitet der Werksausschuss die Beschlüsse des Rates vor.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der ausgewiesene Jahresverlust nach handelsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Grundsätzen für die Gewinn- und Verlustrechnung ermittelt worden ist. Im Gegensatz dazu steht die gebührenrechtliche Betrachtung nach den Vorschriften des kommunalen Abgaberechts.

Da in der Gebührenkalkulation die kalkulatorischen und nicht die buchmäßigen Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens berücksichtigt werden, sind infolgedessen die bilanziellen Abschreibungen nicht in voller Höhe durch die Umsatzerlöse abgedeckt. Die sachneutralen Aufwendungen belasten ebenfalls das Unternehmensergebnis, da sie in der Gebührenkalkulation keine Berücksichtigung finden.

Im Übrigen wird auf die als **Anlagen A und B** beigefügten Entwürfe des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2007 einschließlich der in den einzelnen Plänen gegebenen Erläuterungen Bezug genommen.

Anlage A

E n t w u r f

Variante A

(Kalkulatorischer Zinssatz 5,50 %)

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Wirtschaftsplan 2007

Vorbemerkung

Nach § 11 der Betriebssatzung für das „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ ist der Wirtschaftsplan nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (§§ 14 - 18) aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld besteht aus

dem Erfolgsplan,

dem Vermögensplan einschließlich der Planungsübersicht,

dem Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010,

dem Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010
einschließlich der Planungsübersicht,

der Stellenübersicht.

Die einzelnen Wertansätze sind den jeweiligen Einzelplänen zu entnehmen.

Coesfeld, den 30.11.2006

Rolf Hackling
Betriebsleiter

Inhaltsverzeichnis	<u>Seite</u>
Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007	3
Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007	5
Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	9
Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	11
Erläuterungen zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	14
Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010	18
Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010	20
Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	22
Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	24
Erläuterungen zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	26
Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2007	28

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007

	Erfolgsplan		Erfolgsplan		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2007		2006		2005	
	<u>T €</u>	<u>T €</u>				
1. Umsatzerlöse		7.950		7.530		7.637
2. andere aktivierte Eigenleistungen		100		130		65
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>615</u>		<u>700</u>		<u>644</u>
		8.665		8.360		8.346
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	745		715		768	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.055		1.735		1.698	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	720		695		705	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	240		220		220	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>2.990</u>	<u>5.750</u>	<u>2.765</u>	<u>6.130</u>	<u>2.822</u>	<u>6.213</u>
		2.915		2.230		2.133
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>700</u>		<u>690</u>		<u>929</u>
		2.215		1.540		1.204
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>5</u>		<u>5</u>		<u>45</u>
		2.220		1.545		1.249
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.310</u>		<u>1.345</u>		<u>1.332</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		910		200		-83
11. sonstige Steuern		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u>910</u>		<u>200</u>		<u>-83</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für das Geschäftsjahr 2007

Der Erfolgsplan beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2007. Die Ermittlung der einzelnen Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Notwendigkeiten auf der Grundlage der absehbaren Entwicklung in 2006 brauchbarer Vergleichszahlen sowie der zu erwartenden Kostensteigerung auf dem Lohn- und Sachkostensektor.

	2007	2006	2005
	<u>T €</u>	<u>T €</u>	<u>T €</u>
1. <u>Umsatzerlöse:</u>			
Niederschlagswassergebühren	2.370	2.000	2.034
Schmutzwassergebühren	5.030	4.985	5.084
Abwasserabfuhrgebühren Außenbereich	20	20	16
Erstattung der Gemeinde Rosendahl	20	20	21
Kleineinleiterabgabe	5	5	0
Schlammmentwässerung	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>9</u>
	7.455	7.040	7.164
Nebengeschäfte	50	50	53
Entnahme aus der Rückstellung von Anschlussbeiträgen	<u>445</u>	<u>440</u>	<u>420</u>
	<u><u>7.950</u></u>	<u><u>7.530</u></u>	<u><u>7.637</u></u>

Die Umsatzerlöse beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation (5,50 % Verzinsung). Die Niederschlagswassergebühren steigen preisbedingt aufgrund von Gewässerenausgleichsmaßnahmen im Rahmen der BWK-M3 Betrachtung. Bei den Schmutzwassergebühren wirkt sich die Auflösung einer Gebührenrückstellung aus Vorjahren erlössteigernd aus.

2. <u>andere aktivierte Eigenleistungen:</u>	<u>100</u>	<u>130</u>	<u>65</u>
--	------------	------------	-----------

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um keine echten Erträge, sondern um eine Korrektur von Aufwendungen für die selbsterstellten Sachanlagenzugänge.

3. <u>sonstige betriebliche Erträge:</u>	<u>615</u>	<u>700</u>	<u>644</u>
--	------------	------------	------------

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die ertragswirksame Auflösung der Zuweisungen des Landes sowie Erträge aus dem Stromverkauf an die Stadtwerke Coesfeld GmbH.

4. Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren:

Strom-, Gas- und Wasserbezug	415	415	403
Materialverbrauch	<u>330</u>	<u>300</u>	<u>365</u>
	<u><u>745</u></u>	<u><u>715</u></u>	<u><u>768</u></u>

Der Materialverbrauch umfasst die Materialkosten für Wartung und Reparatur im Bereich der Kläranlage, der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich.

2007	2006	2005
------	------	------

	T €	T €	T €
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u>	<u>1.055</u>	<u>1.735</u>	<u>1.698</u>

Unter dieser Position sind Leistungen Dritter erfaßt, u. a. für Wartung und Reparatur im Bereich der Kläranlage, der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich. Die Jahre 2005 und 2006 enthalten zusätzliche Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Kanalnetzes.

5. Personalaufwand:

a) <u>Löhne und Gehälter:</u>	<u>720</u>	<u>695</u>	<u>705</u>
b) <u>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:</u>			
soziale Abgaben	150	140	144
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>90</u>	<u>80</u>	<u>76</u>
	<u>240</u>	<u>220</u>	<u>220</u>

Der Ansatz des Personalaufwandes beinhaltet die zu erwartenden Lohn- und Gehaltszahlungen des beim Abwasserwerk beschäftigten Personals sowie die Besetzung der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Stellen.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:
planmäßige Abschreibungen

<u>2.990</u>	<u>2.765</u>	<u>2.822</u>
--------------	--------------	--------------

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden nach den handelsrechtlichen Richtlinien (GoB) abgeschrieben. Dabei wird aus finanzwirtschaftlichen Gründen die lineare Abschreibungsmethode zugrundegelegt.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen:

<u>700</u>	<u>690</u>	<u>929</u>
------------	------------	------------

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Geschäftsaufwendungen, Pachten, Aufwendungen für den Fuhrpark, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, die Abwasserabgabe für die Einleitung in die Berkel, die Kleineinleiterabgabe für die Einleitung privater Kleinkläranlagen in Bäche und das Entgelt für die Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH.

8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:

<u>5</u>	<u>5</u>	<u>45</u>
----------	----------	-----------

Die Zinserträge beinhalten im Wesentlichen Zinsen für Guthaben aus laufender Rechnung.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

<u>1.310</u>	<u>1.345</u>	<u>1.332</u>
--------------	--------------	--------------

Der Ansatz betrifft die Zinsaufwendungen für Fremddarlehen von Dritten einschl. Kontokorrentzinsen.

2007	2006	2005
<u>T €</u>	<u>T €</u>	<u>T €</u>

10. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</u>	<u>910</u>	<u>200</u>	<u>-83</u>
11. <u>sonstige Steuern:</u>	0	0	0
12. <u>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss:</u>	<u>910</u>	<u>200</u>	<u>-83</u>

Der Jahresüberschuss erhöht den Eigenkapitalanteil des Unternehmens und gleicht den Werteverzehr durch die Auflösung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse und Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträge sowie Baukostenzuschüsse aus.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Vermögensplan für das Geschäftsjahr
2007

	<u>T €</u>	<u>T €</u>
I. Mittelbedarf:		
Sachanlagen:		3.525
Kreditwirtschaft:		
Darlehenstilgungen		<u>1.485</u>
		<u>5.010</u>
II. Mittelherkunft:		
Im Wege der Innenfinanzierung:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.990	
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	445	
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	<u>510</u>	
	2.040	
Verrechnung Cash-flow	<u>0</u>	<u>2.040</u>
Im Wege der Außenfinanzierung:		
Kanalanschlussbeiträge	250	
Grundstücksanschlussbeiträge	85	
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	
Fremddarlehen	<u>2.635</u>	<u>2.970</u>
		<u>5.010</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Planungsübersicht zum
Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2007

Plan-Nr.		Investitionen 2007 T €
1.	Grundstücke	
1.01.01.	Grunderwerb Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp (BWK-M3)	100
2.	Kläranlage	
1.01.02.	Sanierung der Kläranlage	1.850
3.	Pumpstationen	
3.01.01.	Erweiterung des Prozessleitsystems	370
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken	
4.01.01.	Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp (BWK-M3)	25
4.01.02.	Umbau Drosseleinrichtung Regenrückhaltebecken Hof Schürmann (BWK-M3)	50
		<u>25</u>
5.	Druckrohrleitungen	0
6.	Freigefälleleitungen	
6.01.01.	Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße	225
6.01.02.	Erneuerung Düker Osterwicker Straße	145
6.01.03.	Kanalauswechslung Osterwicker Straße II. BA (MW)	300
6.01.04.	Erschließung Ladestraße (MW)	185
6.01.05.	Erschließung Kulturquartier Osterwicker Str. (Planung)	40
6.01.06.	Verbindungskanal zw. RRB Parador und HRB VII	80
		<u>975</u>
7.	Grundstücksanschlüsse	
7.01.01.	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	10
7.01.02.	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	20
7.01.03.	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	45
		<u>75</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
8.01.01.	Geräte und Werkzeuge	15
8.01.02.	Fuhrpark	90
		<u>105</u>
Summe der Investitionen		<u><u>3.525</u></u>

Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 zu veranschlagende Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2008 – 2010.

	2008 T €	2009 T €	2010 T €
1. Grundstücke			
1.01.01. Grunderwerb RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0 80
2. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
2.01.01. Bau des RRB III, Dreischkamp (BWK-M3)		120	90 0
2.01.02. Umbau RRB I „Otterkamp“		110	0 0
2.01.03. Erweiterung RRB II GE Süd-West (BWK-M3)		90	0 0
2.01.04. Planung RRB „Philosophenweg“ Lette		0	40 0
2.01.05. Planung RRB Sportzentrum West (BWK-M3)		0	0 10
2.01.06. Planung RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0 10
	320	130	20
3. Freigefälleleitungen			
3.01.01. Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)		120	0 0
3.01.02. Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße (MW)		340	0 0
3.01.03. Entflechtung MW/RW Dülmener Straße		0	115 0
3.01.04. Erschließung „Martinschule Brink“ (MW)		0	145 0
3.01.05. Erschließung „Borkener Straße“ (MW)		0	110 0
3.01.06. Erschließung „Knubel“ (TK)		0	220 0
3.01.07. Baulanderschließung		0	0 285
	460	590	285
4. Grundstücksanschlüsse			
4.01.01. Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung		5	5 5
4.01.02. Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		15	15 15
4.01.03. Grundstücksanschlüsse Freigefälle		45	45 45
	65	65	65
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
5.01.01. Geräte und Werkzeuge		25	25 25
5.01.02. Fuhrpark (Ersatzbeschaffung Spülwagen)		275	75 0
	300	100	25
Gesamt	1.145	885	475

Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen

2.505

Höchstbetrag der Kassenkredite

Im Geschäftsjahr 2007 beträgt der Höchstbetrag der Kassenkredite

4.700

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeines

Im Vermögensplan sind alle vorausschaubaren Einnahmen und Ausgaben anzusetzen, die sich aus Anlagenänderungsvorhaben und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan entspricht nicht der Bilanz, sondern einer Bewegungsbilanz zwischen den voraussichtlichen Jahresabschlüssen 2006 und 2007.

Mittelbedarf

Die benötigten Mittel für Maßnahmen im Bereich der Sachanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 3,525 Mio. € (70,4 % des gesamten Mittelbedarfes) ergeben sich im Einzelnen aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007.

Die Investitionen (Seite 12) begründen sich wie folgt:

01.01.01 Grunderwerb Rückenrückhaltebecken III, Dreischkamp

Eine Teilfläche des Gewerbegebietes Dreischkamp entwässert zurzeit noch ohne vorherige Rückhaltung in den Tüsenbach. Die Einleitungsgenehmigung ist bereits abgelaufen. Zur Erteilung einer erneuten Einleitungsgenehmigung ist die Erstellung eines Regenrückhaltebeckens erforderlich. Zurzeit wird ein Vorentwurf für einen möglichen Standort des Regenrückhaltebeckens erstellt. Auf der Basis der hierfür benötigten Flächen werden in 2007 Grundstücksverhandlungen durchgeführt.

Der ursprünglich für 2006 vorgesehene Grunderwerb verschiebt sich somit voraussichtlich nach 2007.

01.01.02 Sanierung der Kläranlage

Nach dem derzeitigen Projektstand belaufen sich die Gesamtkosten der Erweiterung und Ertüchtigung der Kläranlage auf ca. 6,4 Mio. € und liegen somit unterhalb der dem Genehmigungsentwurf zugrunde liegenden Kostenberechnung in Höhe von 6,49 Mio. €. In der Berechnung der derzeitigen Projektkosten wurden bereits zwei zusätzliche Maßnahmen, die in 2007 durchgeführt werden sollen, berücksichtigt.

Zum einen ist eine Entflechtung der Brauchwasserentnahmestellen auf der Kläranlage erforderlich. Derzeit werden alle Entnahmestellen durch den Ablauf der Filtrationsanlage gespeist. Die hiermit verbundene Keimbelastung, die sich die Mitarbeiter bei den permanenten Reinigungsarbeiten aussetzen, wird durch die Einspeisung von Grundwasser abgestellt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 105 T €.

Des Weiteren ist eine zusätzliche Entleerung im Bereich der Faultürme vorgesehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 40 T €.

Nach dem derzeitigen Projektstand verringert sich der für 2006 vorgesehene Mittelabfluss von 3,4 Mio. auf 3 Mio. Entsprechend wird der Ansatz für 2007 um 400 T € erhöht. Da auf Grund der Größe der Maßnahme der exakte Leistungsstand zum 31.12.2006 nicht vorhersehbar ist, wird der Ansatz für 2007 sicherheitshalber um weitere 275 T € auf 1.850 T € erhöht.

Hierdurch stehen auch bei einem geringeren Leistungsstand Ende dieses Jahres ausreichende Mittel für 2007 zur Verfügung.

3.01.01 Erweiterung des Prozessleitsystems

Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme aller Pumpwerke, Regenbecken, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe wurde ein Konzept zur Ertüchtigung der Außenstationen und Anbindung an das Prozessleitsystem auf der Kläranlage

durchgeführt. Zukünftig können alle wesentlichen Betriebszustände und Störmeldungen auf der Kläranlage eingesehen werden.

Die Umsetzung der Maßnahme ist in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Der 1. Bauabschnitt wird zurzeit schlussgerechnet, die Kosten hierfür liegen bei ca. 280 T €. Die Kosten des 2. Bauabschnittes belaufen sich auf ca. 150 T €. Die Ausschreibung hierfür ist bereits durchgeführt, die Arbeiten werden im Wesentlichen in 2007 durchgeführt. Die Kosten des 3. Bauabschnittes belaufen sich auf ca. 335 T €. Die Umsetzung ist für 2007 und 2008 vorgesehen. Der Mittelabfluss in 2006 verringert sich von den geplanten 270 T € auf ca. 110 T €. Für 2007 sind 370 T € und für 2008 115 T € vorgesehen.

4.01.01 Regentrückhaltebecken III Dreischkamp (BWK-M3)

Der Ansatz in Höhe von 25 T € beinhaltet die Planungskosten für das Regentrückhaltebecken. Die Planung verschiebt sich von 2006 nach 2007.

4.01.02 Umbau Drossleinrichtung Regentrückhaltebecken Hof Schürmann

Zur Reduzierung des Drosselabflusses ist der Umbau der Drossleinrichtung erforderlich.

6.01.01 Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße

Die vorgesehene Sanierung der Kanäle verschiebt sich auf 2007.

6.01.02 Erneuerung Düker Osterwicker Straße

Die Erneuerung des hydraulisch überlasteten und sanierungsbedürftigen Dükers verschiebt sich auf 2007.

6.01.03 Kanalauswechslung Osterwicker Straße II. BA

Der sowohl hydraulisch überlastete, als auch sanierungsbedürftige Mischwasserkanal oberhalb des Dükers an der Osterwicker Straße (Mehrzweckplatz) wird vom Dükerbauwerk bis Höhe Firma Ostendorf erneuert. In einem ersten Bauabschnitt in 2000 wurde der Kanal bereits von der Stadthalle bis zum Dükerbauwerk erneuert.

6.01.04 Erschließung Ladestraße

Im Rahmen der umfangreichen Neuerschließung der an die Ladestraße angrenzenden Gewerbeflächen ist die Verlegung eines Mischwasserkanals in der Ladestraße erforderlich.

6.01.05 Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße

Im Rahmen der geplanten Umwandlung von ehemaligen Gewerbeflächen in Wohnbauflächen ist hier ein Ansatz für die Planung der Erschließungsmaßnahmen vorgesehen.

6.01.06 Verbindungskanal zwischen RRB Parador und HRB VII

Das derzeit noch durch das Gewerbegebiet Südost abgeleitete und verschmutzte Niederschlagswasser aus Teilen des Gewerbegebietes Südost wird im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen zukünftig über den südlich der Firma Parador erstellten offenen Regenwasserableiter in das HRB VII abgeleitet.

8.01.02 Fuhrpark

Hier ist die Ersatzbeschaffung für einen Kastenwagen mit Sonderaufbau mit Kosten in Höhe von ca. 75 T € und die Ersatzbeschaffung eines PKW's mit Kosten in Höhe von ca. 15 T € veranschlagt.

Im Bereich der Kreditwirtschaft sind in 2007 Mittel für Tilgungsleistungen langfristiger Fremddarlehen in Höhe von 1,485 Mio. € (29,6 % des gesamten Mittelbedarfes) erforderlich.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 2,040 Mio. € zur Verfügung. Der Anteil der Innenfinanzierungsmittel am gesamten Mittelbedarf beträgt 40,7 %.

Im Wege der **Außenfinanzierung** sind 2,970 Mio. € bereitzustellen. Dies entspricht einem Anteil von 59,3 % am gesamten Mittelbedarf. Es werden Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträge in Höhe von 0,335 Mio. € erwartet. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen zur Finanzierung des Mittelbedarfes in 2007 nicht aus, so dass eine Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 2,635 Mio. € vorzusehen ist. Demgegenüber steht eine Tilgungsleistung von 1,485 Mio. €, so dass die Netto-Neuverschuldung 1,150 Mio. € beträgt.

Die Aufnahme der vorgesehenen Fremddarlehen erfolgt nach Höhe, Zeit und Form entsprechend des tatsächlichen Bedarfes und unter Berücksichtigung der eigenen Liquidität sowie des jeweiligen Zinsniveaus.

Verpflichtungsermächtigungen

Für die aufgeführten Maßnahmen sind in 2007 unter Umständen Verpflichtungen einzugehen, die zu Investitionen in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren führen.

Höchstbetrag der Kassenkredite

Die Geldgeschäfte des Eigenbetriebes werden über die Kasse der Stadt Coesfeld abgewickelt. Der Höchstbetrag der unterjährigen Kassenkredite für den Eigenbetrieb, der im Geschäftsjahr 2007 zur Abdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgenommen werden darf, wurde unter Berücksichtigung der Wirtschaftsplan- und Haushaltsdaten 2007 mit 4,700 Mio. € ermittelt.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

	Erfolgsplan 2008		Erfolgsplan 2009		Erfolgsplan 2010	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		8.115		8.050		8.020
2. andere aktivierte Eigenleistungen		35		25		15
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>610</u>		<u>600</u>		<u>580</u>
		8.760		8.675		8.615
4. Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	745		745		745	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.065		1.145		1.145	
5. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	740		750		755	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	250		250		255	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	<u>3.210</u>	<u>6.010</u>	<u>3.070</u>	<u>5.960</u>	<u>3.040</u>	<u>5.940</u>
		2.750		2.715		2.675
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>655</u>		<u>655</u>		<u>655</u>
		2.095		2.060		2.020
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>10</u>		<u>20</u>		<u>20</u>
		2.105		2.080		2.040
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.390</u>		<u>1.360</u>		<u>1.320</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		715		720		720
11. sonstige Steuern		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u><u>715</u></u>		<u><u>720</u></u>		<u><u>720</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Allgemeines

Der Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008-2010 beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Notwendigkeiten.

Entwicklung der Erträge

Die Umsatzerlöse beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation (5,50 % Verzinsung). Die aktivierten Eigenleistungen sind abhängig von der Höhe des Investitionsvolumens. Dabei wurde ein Gemeinkostensatz von 3 % unterstellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich infolge der Auflösung der Zuweisungen des Landes.

Entwicklung der Kosten

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für sonstige betriebliche Aufwendungen liegen auf einem durchgängig gleichen Niveau. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen in 2009 und 2010 noch einmal an. Grund hierfür ist die lineare 10-jährige Auflösung des Postens der aktiven Rechnungsabgrenzung. Dieser wird über einen Zeitraum bis 2015 gebildet, um Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Gewässerbetrachtung nach BWK-M3 zu finanzieren. Der Personalaufwand steigt aufgrund tariflicher Anpassungen. Die Kapitalkosten gestalten sich rückläufig.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

	2008 T €	2009 T €	2010 T €
I. Mittelbedarf:			
Sachanlagen:	1.145	885	475
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	1.505	1.575	1.645
	<u>2.650</u>	<u>2.460</u>	<u>2.120</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.210	3.070	3.040
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	5	5
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	450	450	450
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	510	495	475
	<u>2.255</u>	<u>2.130</u>	<u>2.120</u>
Verrechnung Cash-flow	75	20	-310
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	250	250	250
Grundstücksanschlussbeiträge	70	60	60
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>2.650</u>	<u>2.460</u>	<u>2.120</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Planungsübersicht zum
Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Plan-Nr.	2008 T €	2009 T €	2010 T €	
1. Grundstücke				
1.01.01. Grunderwerb RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0	80
2. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
2.01.01. Bau des RRB III, Dreischkamp (BWK-M3)		120	90	0
2.01.02. Umbau RRB I „Otterkamp“		110	0	0
2.01.03. Erweiterung RRB II GE Süd-West (BWK-M3)		90	0	0
2.01.04. Planung RRB „Philosophenweg“ Lette		0	40	0
2.01.05. Planung RRB Sportzentrum West (BWK-M3)		0	0	10
2.01.06. Planung RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0	10
	320	130	20	
3. Freigefälleleitungen				
3.01.01. Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)		120	0	0
3.01.02. Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße (MW)		340	0	0
3.01.03. Entflechtung MW/RW Dülmener Straße		0	115	0
3.01.04. Erschließung „Martinschule Brink“ (MW)		0	145	0
3.01.05. Erschließung „Borkener Straße“ (MW)		0	110	0
3.01.06. Erschließung „Knubel“ (TK)		0	220	0
3.01.07. Baulanderschließung		0	0	285
	460	590	285	
4. Grundstücksanschlüsse				
4.01.01. Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung		5	5	5
4.01.02. Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		15	15	15
4.01.03. Grundstücksanschlüsse Freigefälle		45	45	45
	65	65	65	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
5.01.01. Geräte und Werkzeuge		25	25	25
5.01.02. Fuhrpark (Ersatzbeschaffung Spülwagen)		275	75	0
	300	100	25	
Gesamt	<u>1.145</u>	<u>885</u>	<u>475</u>	

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Mittelbedarf

Der gesamte Mittelbedarf in den Jahren 2008 - 2010 beträgt 7,230 Mio. €.

Für Investitionen im Bereich der **Sachanlagen** ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 2,505 Mio. € (34,6 % des gesamten Mittelbedarfes). Die Planungsschwerpunkte ergeben sich aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010.

Im Bereich der **Kreditwirtschaft** beinhalten die Wertansätze die Mittel für die Tilgungsleistung langfristiger Darlehen in Höhe von 4,725 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 65,4 % am gesamten Mittelbedarf für die Jahre 2008 bis 2010.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 6,505 Mio. € zur Verfügung. Zusätzlich kann ein Cash-flow in Höhe von 0,215 Mio. € generiert werden.

Im Wege der **Außenfinanzierung** werden 0,940 Mio. € aus Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträgen bereitgestellt.

Die Aufnahme von Fremdmitteln entfällt. Demgegenüber stehen im Planungszeitraum reguläre Tilgungsleistungen in Höhe von 4,725 Mio. €. Die Fremdverschuldung wird somit deutlich zurückgeführt und die Finanzstruktur des Unternehmens nachhaltig gestärkt. Diese restriktive Finanzpolitik führt in den Folgejahren (mittel- und langfristig) zu einer spürbaren Reduzierung der Zinsbelastungen aus Fremddarlehen mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Stellenübersicht für das Geschäftsjahr
2007

einschließlich Erläuterungen

	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen 2007	Anzahl der Stellen 2006	Anzahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.11.2006	Stellen- änderungen zum Vorjahr	
<u>Betriebsleitung</u>						
Betriebsleiter	TVöD 13	1	1	1	-	
		1	1	1	-	
<u>Verwaltung</u>						
Beamter	BBesG A10	1	1	1,09 *	-	
Angestellte	TVöD 6	1	1	1,26 **	-	
		2	2	2,35	-	
<u>Techn. Bereich</u>						
Betriebsleiter / Ing.	TVöD 11	2	2	2	-	
Ingenieure	TVöD 10	1	0	0	+ 1 ***	
techn. Angestellte	TVöD 9	2	2	2	-	
Meister	TVöD 9	1	1	1	-	
techn. Angestellte / Labor	TVöD 6	1	1	1	-	
		7	6	6	1	
Handwerker	BMTG 6/7/7a	TVöD 7	4	4	4	-
Handwerker	BMTG 6/7/7a	TVöD 6	4	4	2	-
Handwerker	BMTG 5/6/6a	TVöD 6	2	3	2	-1
Handwerker	BMTG 4/5/5a	TVöD 5	0	1	2	-1
		10	12	8	-2	
techn. Auszubildende		3	3	2	-	
Gesamt		23	24	19,35	-1	

Stellenplanänderung vorbehaltlich der Zustimmung durch den Personalrat.

Erläuterungen:

* 1 x 0,85-Teilzeitkraft (= 35 Wochenstunden) und 1 x 0,24-Teilzeitkraft (= 10 Wochenstunden Aushilfstätigkeit)

** 1 x Vollzeitkraft und 1 x 0,26-Teilzeitkraft (= 10 Wochenstunden Aushilfstätigkeit).

*** Für die Umsetzung des Maßnahmenplans nach dem BWK-M3 Merkblatt wird eine zusätzliche Ingenieurstelle benötigt. Es handelt sich um einen neuen, dauerhaften zusätzlichen Aufgabenbereich.

E n t w u r f

Variante B

(Kalkulatorischer Zinssatz 6,25 %)

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Wirtschaftsplan 2007

Vorbemerkung

Nach § 11 der Betriebssatzung für das „Abwasserwerk der Stadt Coesfeld“ ist der Wirtschaftsplan nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (§§ 14 - 18) aufzustellen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld besteht aus

dem Erfolgsplan,

dem Vermögensplan einschließlich der Planungsübersicht,

dem Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010,

dem Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010
einschließlich der Planungsübersicht,

der Stellenübersicht.

Die einzelnen Wertansätze sind den jeweiligen Einzelplänen zu entnehmen.

Coesfeld, den 30.11.2006

Rolf Hackling
Betriebsleiter

Inhaltsverzeichnis	<u>Seite</u>
Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007	3
Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007	5
Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	9
Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	11
Erläuterungen zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007	14
Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010	18
Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010	20
Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	22
Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	24
Erläuterungen zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 - 2010	26
Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2007	28

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2007

	Erfolgsplan		Erfolgsplan		Gewinn- und Verlustrechnung	
	2007		2006		2005	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		8.235		7.530		7.637
2. andere aktivierte Eigenleistungen		100		130		65
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>615</u>		<u>700</u>		<u>644</u>
		8.950		8.360		8.346
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	745		715		768	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.055		1.735		1.698	
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	720		695		705	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	240		220		220	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>2.990</u>	<u>5.750</u>	<u>2.765</u>	<u>6.130</u>	<u>2.822</u>	<u>6.213</u>
		3.200		2.230		2.133
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>700</u>		<u>690</u>		<u>929</u>
		2.500		1.540		1.204
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>5</u>		<u>5</u>		<u>45</u>
		2.505		1.545		1.249
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.310</u>		<u>1.345</u>		<u>1.332</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.195		200		-83
11. sonstige Steuern		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u>1.195</u>		<u>200</u>		<u>-83</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für das Geschäftsjahr 2007

Der Erfolgsplan beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge für das Geschäftsjahr 2007. Die Ermittlung der einzelnen Ansätze erfolgte unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Notwendigkeiten auf der Grundlage der absehbaren Entwicklung in 2006 brauchbarer Vergleichszahlen sowie der zu erwartenden Kostensteigerung auf dem Lohn- und Sachkostensektor.

	2007 <u>T €</u>	2006 <u>T €</u>	2005 <u>T €</u>
1. <u>Umsatzerlöse:</u>			
Niederschlagswassergebühren	2.460	2.000	2.034
Schmutzwassergebühren	5.225	4.985	5.084
Abwasserabfuhrgebühren Außenbereich	20	20	16
Erstattung der Gemeinde Rosendahl	20	20	21
Kleineinleiterabgabe	5	5	0
Schlammmentwässerung	<u>10</u>	<u>10</u>	<u>9</u>
	7.740	7.040	7.164
Nebengeschäfte	50	50	53
Entnahme aus der Rückstellung von Anschlussbeiträgen	<u>445</u>	<u>440</u>	<u>420</u>
	<u><u>8.235</u></u>	<u><u>7.530</u></u>	<u><u>7.637</u></u>

Die Umsatzerlöse beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation (6,25% Verzinsung). Die Niederschlagswassergebühren steigen preisbedingt aufgrund von Gewässerenausgleichsmaßnahmen im Rahmen der BWK-M3 Betrachtung. Bei den Schmutzwassergebühren wirkt sich die Auflösung einer Gebührenrückstellung aus Vorjahren erlössteigernd aus.

2. <u>andere aktivierte Eigenleistungen:</u>	<u><u>100</u></u>	<u><u>130</u></u>	<u><u>65</u></u>
--	-------------------	-------------------	------------------

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um keine echten Erträge, sondern um eine Korrektur von Aufwendungen für die selbsterstellten Sachanlagenzugänge.

3. <u>sonstige betriebliche Erträge:</u>	<u><u>615</u></u>	<u><u>700</u></u>	<u><u>644</u></u>
--	-------------------	-------------------	-------------------

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die ertragswirksame Auflösung der Zuweisungen des Landes sowie Erträge aus dem Stromverkauf an die Stadtwerke Coesfeld GmbH.

4. Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren:

Strom-, Gas- und Wasserbezug	415	415	403
Materialverbrauch	<u>330</u>	<u>300</u>	<u>365</u>
	<u><u>745</u></u>	<u><u>715</u></u>	<u><u>768</u></u>

Der Materialverbrauch umfasst die Materialkosten für Wartung und Reparatur im Bereich der Kläranlage, der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich.

2007	2006	2005
------	------	------

	T €	T €	T €
b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u>	<u>1.055</u>	<u>1.735</u>	<u>1.698</u>

Unter dieser Position sind Leistungen Dritter erfaßt, u. a. für Wartung und Reparatur im Bereich der Kläranlage, der Pumpstationen, der Regenüberlaufbauwerke und des Leitungsnetzes sowie im übrigen Betriebsbereich. Die Jahre 2005 und 2006 enthalten zusätzliche Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Kanalnetzes.

5. Personalaufwand:

a) <u>Löhne und Gehälter:</u>	<u>720</u>	<u>695</u>	<u>705</u>
b) <u>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:</u>			
soziale Abgaben	150	140	144
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>90</u>	<u>80</u>	<u>76</u>
	<u>240</u>	<u>220</u>	<u>220</u>

Der Ansatz des Personalaufwandes beinhaltet die zu erwartenden Lohn- und Gehaltszahlungen des beim Abwasserwerk beschäftigten Personals sowie die Besetzung der in der Stellenübersicht ausgewiesenen Stellen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:

planmäßige Abschreibungen	<u>2.990</u>	<u>2.765</u>	<u>2.822</u>
---------------------------	--------------	--------------	--------------

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden nach den handelsrechtlichen Richtlinien (GoB) abgeschrieben. Dabei wird aus finanzwirtschaftlichen Gründen die lineare Abschreibungsmethode zugrundegelegt.

7. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen:</u>	<u>700</u>	<u>690</u>	<u>929</u>
---	------------	------------	------------

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Geschäftsaufwendungen, Pachten, Aufwendungen für den Fuhrpark, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, die Abwasserabgabe für die Einleitung in die Berkel, die Kleineinleiterabgabe für die Einleitung privater Kleinkläranlagen in Bäche und das Entgelt für die Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH.

8. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge:</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>45</u>
---	----------	----------	-----------

Die Zinserträge beinhalten im Wesentlichen Zinsen für Guthaben aus laufender Rechnung.

9. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen:</u>	<u>1.310</u>	<u>1.345</u>	<u>1.332</u>
---	--------------	--------------	--------------

Der Ansatz betrifft die Zinsaufwendungen für Fremddarlehen von Dritten einschl. Kontokorrentzinsen.

2007	2006	2005
T €	T €	T €

11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:</u>	<u>1.195</u>	<u>200</u>	<u>-83</u>
11. <u>sonstige Steuern:</u>	0	0	0
12. <u>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss:</u>	<u>1.195</u>	<u>200</u>	<u>-83</u>

Der Jahresüberschuss erhöht den Eigenkapitalanteil des Unternehmens und gleicht den Werteverzehr durch die Auflösung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse und Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträge sowie Baukostenzuschüsse aus.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Vermögensplan für das Geschäftsjahr
2007

	<u>T €</u>	<u>T €</u>
I. Mittelbedarf:		
Sachanlagen:		3.525
Kreditwirtschaft:		
Darlehenstilgungen		<u>1.485</u>
		<u><u>5.010</u></u>
II. Mittelherkunft:		
Im Wege der Innenfinanzierung:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.990	
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	445	
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	<u>510</u>	
	2.040	
Verrechnung Cash-flow	<u>0</u>	<u>2.040</u>
Im Wege der Außenfinanzierung:		
Kanalanschlussbeiträge	250	
Grundstücksanschlussbeiträge	85	
Kapitalzuschüsse von Erschließungsträgern	0	
Fremddarlehen	<u>2.635</u>	<u>2.970</u>
		<u><u>5.010</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Planungsübersicht zum
Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2007

Plan-Nr.		Investitionen 2007 T €
4.	Grundstücke	
1.01.03.	Grunderwerb Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp (BWK-M3)	100
5.	Kläranlage	
1.01.04.	Sanierung der Kläranlage	1.850
6.	Pumpstationen	
3.01.01.	Erweiterung des Prozessleitsystems	370
4.	Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken	
4.01.01.	Regenrückhaltebecken III, Dreischkamp (BWK-M3)	25
4.01.02.	Umbau Drosseleinrichtung Regenrückhaltebecken Hof Schürmann (BWK-M3)	50
		<u>25</u>
5.	Druckrohrleitungen	0
6.	Freigefälleleitungen	
6.01.01.	Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße	225
6.01.02.	Erneuerung Düker Osterwicker Straße	145
6.01.03.	Kanalauswechslung Osterwicker Straße II. BA (MW)	300
6.01.04.	Erschließung Ladestraße (MW)	185
6.01.05.	Erschließung Kulturquartier Osterwicker Str. (Planung)	40
6.01.06.	Verbindungskanal zw. RRB Parador und HRB VII	80
		<u>975</u>
7.	Grundstücksanschlüsse	
7.01.01.	Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung	10
7.01.02.	Grundstücksanschlüsse Pumpstationen	20
7.01.03.	Grundstücksanschlüsse Freigefälle	45
		<u>75</u>
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
8.01.01.	Geräte und Werkzeuge	15
8.01.02.	Fuhrpark	90
		<u>105</u>
Summe der Investitionen		<u><u>3.525</u></u>

Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007 zu veranschlagende Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsmaßnahmen in den Geschäftsjahren 2008 – 2010.

	2008 T €	2009 T €	2010 T €
6. Grundstücke			
1.01.01. Grunderwerb RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0 80
7. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken			
2.01.01. Bau des RRB III, Dreischkamp (BWK-M3)		120	90 0
2.01.02. Umbau RRB I „Otterkamp“		110	0 0
2.01.03. Erweiterung RRB II GE Süd-West (BWK-M3)		90	0 0
2.01.04. Planung RRB „Philosophenweg“ Lette		0	40 0
2.01.05. Planung RRB Sportzentrum West (BWK-M3)		0	0 10
2.01.06. Planung RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0 10
	320	130	20
8. Freigefälleleitungen			
3.01.01. Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)		120	0 0
3.01.02. Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße (MW)		340	0 0
3.01.03. Entflechtung MW/RW Dülmener Straße		0	115 0
3.01.04. Erschließung „Martinschule Brink“ (MW)		0	145 0
3.01.05. Erschließung „Borkener Straße“ (MW)		0	110 0
3.01.06. Erschließung „Knubel“ (TK)		0	220 0
3.01.07. Baulanderschließung		0	0 285
	460	590	285
9. Grundstücksanschlüsse			
4.01.01. Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung		5	5 5
4.01.02. Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		15	15 15
4.01.03. Grundstücksanschlüsse Freigefälle		45	45 45
	65	65	65
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung			
5.01.01. Geräte und Werkzeuge		25	25 25
5.01.02. Fuhrpark (Ersatzbeschaffung Spülwagen)		275	75 0
	300	100	25
Gesamt	1.145	885	475

Gesamtsumme der Verpflichtungsermächtigungen

2.505

Höchstbetrag der Kassenkredite

Im Geschäftsjahr 2007 beträgt der Höchstbetrag der Kassenkredite

4.700

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Vermögensplan

für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeines

Im Vermögensplan sind alle vorausschaubaren Einnahmen und Ausgaben anzusetzen, die sich aus Anlagenänderungsvorhaben und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Der Vermögensplan entspricht nicht der Bilanz, sondern einer Bewegungsbilanz zwischen den voraussichtlichen Jahresabschlüssen 2006 und 2007.

Mittelbedarf

Die benötigten Mittel für Maßnahmen im Bereich der Sachanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 3,525 Mio. € (70,4 % des gesamten Mittelbedarfes) ergeben sich im Einzelnen aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2007.

Die Investitionen (Seite 12) begründen sich wie folgt:

01.01.03 Grunderwerb Rückenrückhaltebecken III, Dreischkamp

Eine Teilfläche des Gewerbegebietes Dreischkamp entwässert zurzeit noch ohne vorherige Rückhaltung in den Tüsenbach. Die Einleitungsgenehmigung ist bereits abgelaufen. Zur Erteilung einer erneuten Einleitungsgenehmigung ist die Erstellung eines Regenrückhaltebeckens erforderlich. Zurzeit wird ein Vorentwurf für einen möglichen Standort des Regenrückhaltebeckens erstellt. Auf der Basis der hierfür benötigten Flächen werden in 2007 Grundstücksverhandlungen durchgeführt.

Der ursprünglich für 2006 vorgesehene Grunderwerb verschiebt sich somit voraussichtlich nach 2007.

01.01.04 Sanierung der Kläranlage

Nach dem derzeitigen Projektstand belaufen sich die Gesamtkosten der Erweiterung und Ertüchtigung der Kläranlage auf ca. 6,4 Mio. € und liegen somit unterhalb der dem Genehmigungsentwurf zugrunde liegenden Kostenberechnung in Höhe von 6,49 Mio. €. In der Berechnung der derzeitigen Projektkosten wurden bereits zwei zusätzliche Maßnahmen, die in 2007 durchgeführt werden sollen, berücksichtigt.

Zum einen ist eine Entflechtung der Brauchwasserentnahmestellen auf der Kläranlage erforderlich. Derzeit werden alle Entnahmestellen durch den Ablauf der Filtrationsanlage gespeist. Die hiermit verbundene Keimbelastung, die sich die Mitarbeiter bei den permanenten Reinigungsarbeiten aussetzen, wird durch die Einspeisung von Grundwasser abgestellt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 105 T €.

Des Weiteren ist eine zusätzliche Entleerung im Bereich der Faultürme vorgesehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 40 T €.

Nach dem derzeitigen Projektstand verringert sich der für 2006 vorgesehene Mittelabfluss von 3,4 Mio. auf 3 Mio. Entsprechend wird der Ansatz für 2007 um 400 T € erhöht. Da auf Grund der Größe der Maßnahme der exakte Leistungsstand zum 31.12.2006 nicht vorhersehbar ist, wird der Ansatz für 2007 sicherheitshalber um weitere 275 T € auf 1.850 T € erhöht.

Hierdurch stehen auch bei einem geringeren Leistungsstand Ende dieses Jahres ausreichende Mittel für 2007 zur Verfügung.

3.01.01 Erweiterung des Prozessleitsystems

Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme aller Pumpwerke, Regenbecken, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe wurde ein Konzept zur Ertüchtigung der Außenstationen und Anbindung an das Prozessleitsystem auf der Kläranlage

durchgeführt. Zukünftig können alle wesentlichen Betriebszustände und Störmeldungen auf der Kläranlage eingesehen werden.

Die Umsetzung der Maßnahme ist in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Der 1. Bauabschnitt wird zurzeit schlussgerechnet, die Kosten hierfür liegen bei ca. 280 T €. Die Kosten des 2. Bauabschnittes belaufen sich auf ca. 150 T €. Die Ausschreibung hierfür ist bereits durchgeführt, die Arbeiten werden im Wesentlichen in 2007 durchgeführt. Die Kosten des 3. Bauabschnittes belaufen sich auf ca. 335 T €. Die Umsetzung ist für 2007 und 2008 vorgesehen. Der Mittelabfluss in 2006 verringert sich von den geplanten 270 T € auf ca. 110 T €. Für 2007 sind 370 T € und für 2008 115 T € vorgesehen.

4.01.01 Regentrückhaltebecken III Dreischkamp (BWK-M3)

Der Ansatz in Höhe von 25 T € beinhaltet die Planungskosten für das Regentrückhaltebecken. Die Planung verschiebt sich von 2006 nach 2007.

4.01.02 Umbau Drossleinrichtung Regentrückhaltebecken Hof Schürmann

Zur Reduzierung des Drosselabflusses ist der Umbau der Drossleinrichtung erforderlich.

6.01.01 Kanalauswechslung Erlenweg, Am Ächterott, Teigelkamp, Baurat-Wolters-Straße

Die vorgesehene Sanierung der Kanäle verschiebt sich auf 2007.

6.01.02 Erneuerung Düker Osterwicker Straße

Die Erneuerung des hydraulisch überlasteten und sanierungsbedürftigen Dükers verschiebt sich auf 2007.

6.01.03 Kanalauswechslung Osterwicker Straße II. BA

Der sowohl hydraulisch überlastete, als auch sanierungsbedürftige Mischwasserkanal oberhalb des Dükers an der Osterwicker Straße (Mehrzweckplatz) wird vom Dükerbauwerk bis Höhe Firma Ostendorf erneuert. In einem ersten Bauabschnitt in 2000 wurde der Kanal bereits von der Stadthalle bis zum Dükerbauwerk erneuert.

6.01.04 Erschließung Ladestraße

Im Rahmen der umfangreichen Neuerschließung der an die Ladestraße angrenzenden Gewerbeflächen ist die Verlegung eines Mischwasserkanals in der Ladestraße erforderlich.

6.01.05 Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße

Im Rahmen der geplanten Umwandlung von ehemaligen Gewerbeflächen in Wohnbauflächen ist hier ein Ansatz für die Planung der Erschließungsmaßnahmen vorgesehen.

6.01.06 Verbindungskanal zwischen RRB Parador und HRB VII

Das derzeit noch durch das Gewerbegebiet Südost abgeleitete und verschmutzte Niederschlagswasser aus Teilen des Gewerbegebietes Südost wird im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen zukünftig über den südlich der Firma Parador erstellten offenen Regenwasserableiter in das HRB VII abgeleitet.

8.01.02 Fuhrpark

Hier ist die Ersatzbeschaffung für einen Kastenwagen mit Sonderaufbau mit Kosten in Höhe von ca. 75 T € und die Ersatzbeschaffung eines PKW's mit Kosten in Höhe von ca. 15 T € veranschlagt.

Im Bereich der Kreditwirtschaft sind in 2007 Mittel für Tilgungsleistungen langfristiger Fremddarlehen in Höhe von 1,485 Mio. € (29,6 % des gesamten Mittelbedarfes) erforderlich.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 2,040 Mio. € zur Verfügung. Der Anteil der Innenfinanzierungsmittel am gesamten Mittelbedarf beträgt 40,7 %.

Im Wege der **Außenfinanzierung** sind 2,970 Mio. € bereitzustellen. Dies entspricht einem Anteil von 59,3 % am gesamten Mittelbedarf. Es werden Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträge in Höhe von 0,335 Mio. € erwartet. Die zur Verfügung stehenden Mittel reichen zur Finanzierung des Mittelbedarfes in 2007 nicht aus, so dass eine Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 2,635 Mio. € vorzusehen ist. Demgegenüber steht eine Tilgungsleistung von 1,485 Mio. €, so dass die Netto-Neuverschuldung 1,150 Mio. € beträgt.

Die Aufnahme der vorgesehenen Fremddarlehen erfolgt nach Höhe, Zeit und Form entsprechend des tatsächlichen Bedarfes und unter Berücksichtigung der eigenen Liquidität sowie des jeweiligen Zinsniveaus.

Verpflichtungsermächtigungen

Für die aufgeführten Maßnahmen sind in 2007 unter Umständen Verpflichtungen einzugehen, die zu Investitionen in den nachfolgenden Wirtschaftsjahren führen.

Höchstbetrag der Kassenkredite

Die Geldgeschäfte des Eigenbetriebes werden über die Kasse der Stadt Coesfeld abgewickelt. Der Höchstbetrag der unterjährigen Kassenkredite für den Eigenbetrieb, der im Geschäftsjahr 2007 zur Abdeckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aufgenommen werden darf, wurde unter Berücksichtigung der Wirtschaftsplan- und Haushaltsdaten 2007 mit 4,700 Mio. € ermittelt.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

	Erfolgsplan 2008		Erfolgsplan 2009		Erfolgsplan 2010	
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		8.405		8.320		8.290
2. andere aktivierte Eigenleistungen		35		25		15
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>610</u>		<u>600</u>		<u>580</u>
		9.050		8.945		8.885
4. Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	745		745		745	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.065		1.145		1.145	
5. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	740		750		755	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	250		250		255	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	<u>3.210</u>	<u>6.010</u>	<u>3.070</u>	<u>5.960</u>	<u>3.040</u>	<u>5.940</u>
		3.040		2.985		2.945
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>655</u>		<u>655</u>		<u>655</u>
		2.385		2.330		2.290
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>10</u>		<u>20</u>		<u>20</u>
		2.395		2.350		2.310
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.390</u>		<u>1.360</u>		<u>1.320</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.005		990		990
11. sonstige Steuern		<u>0</u>		<u>0</u>		<u>0</u>
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u><u>1.005</u></u>		<u><u>990</u></u>		<u><u>990</u></u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Erfolgsplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Allgemeines

Der Erfolgsplan für die Geschäftsjahre 2008-2010 beinhaltet die vorausschaubaren Aufwendungen und Erträge unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Notwendigkeiten.

Entwicklung der Erträge

Die Umsatzerlöse beinhalten die Ergebnisse der Gebührenkalkulation (6,25 % Verzinsung). Die aktivierten Eigenleistungen sind abhängig von der Höhe des Investitionsvolumens. Dabei wurde ein Gemeinkostensatz von 3 % unterstellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich infolge der Auflösung der Zuweisungen des Landes.

Entwicklung der Kosten

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für sonstige betriebliche Aufwendungen liegen auf einem durchgängig gleichen Niveau. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen steigen in 2009 und 2010 noch einmal an. Grund hierfür ist die lineare 10-jährige Auflösung des Postens der aktiven Rechnungsabgrenzung. Dieser wird über einen Zeitraum bis 2015 gebildet, um Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Gewässerbetrachtung nach BWK-M3 zu finanzieren. Der Personalaufwand steigt aufgrund tariflicher Anpassungen. Die Kapitalkosten gestalten sich rückläufig.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

	2008 T €	2009 T €	2010 T €
I. Mittelbedarf:			
Sachanlagen:	1.145	885	475
Kreditwirtschaft:			
Darlehenstilgungen	1.505	1.575	1.645
	<u>2.650</u>	<u>2.460</u>	<u>2.120</u>
II. Mittelherkunft:			
Im Wege der Innenfinanzierung:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.210	3.070	3.040
Verluste aus Sachanlagenabgängen	5	5	5
./.. Entnahme Anschlussbeiträge	450	450	450
./.. Entnahme Zuweisungen des Landes	510	495	475
	<u>2.255</u>	<u>2.130</u>	<u>2.120</u>
Verrechnung Cash-flow	75	20	-310
Im Wege der Außenfinanzierung:			
Kanalanschlussbeiträge	250	250	250
Grundstücksanschlussbeiträge	70	60	60
Fremddarlehen	0	0	0
	<u>2.650</u>	<u>2.460</u>	<u>2.120</u>

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Planungsübersicht zum
Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Plan-Nr.	2008 T €	2009 T €	2010 T €	
6. Grundstücke				
1.01.01. Grunderwerb RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0	80
7. Regenüberlaufbecken und -rückhaltebecken				
2.01.01. Bau des RRB III, Dreischkamp (BWK-M3)		120	90	0
2.01.02. Umbau RRB I „Otterkamp“		110	0	0
2.01.03. Erweiterung RRB II GE Süd-West (BWK-M3)		90	0	0
2.01.04. Planung RRB „Philosophenweg“ Lette		0	40	0
2.01.05. Planung RRB Sportzentrum West (BWK-M3)		0	0	10
2.01.06. Planung RRB am RÜB Goxel (BWK-M3)		0	0	10
	320	130	20	
8. Freigefälleleitungen				
3.01.01. Kanalerneuerung Am Fredesteen (RW)		120	0	0
3.01.02. Erschließung Kulturquartier Osterwicker Straße (MW)		340	0	0
3.01.03. Entflechtung MW/RW Dülmener Straße		0	115	0
3.01.04. Erschließung „Martinschule Brink“ (MW)		0	145	0
3.01.05. Erschließung „Borkener Straße“ (MW)		0	110	0
3.01.06. Erschließung „Knubel“ (TK)		0	220	0
3.01.07. Baulanderschließung		0	0	285
	460	590	285	
9. Grundstücksanschlüsse				
4.01.01. Grundstücksanschlüsse Druckentwässerung		5	5	5
4.01.02. Grundstücksanschlüsse Pumpstationen		15	15	15
4.01.03. Grundstücksanschlüsse Freigefälle		45	45	45
	65	65	65	
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
5.01.01. Geräte und Werkzeuge		25	25	25
5.01.02. Fuhrpark (Ersatzbeschaffung Spülwagen)		275	75	0
	300	100	25	
Gesamt	<u>1.145</u>	<u>885</u>	<u>475</u>	

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Erläuterungen zum Vermögensplan

für die Geschäftsjahre 2008 - 2010

Mittelbedarf

Der gesamte Mittelbedarf in den Jahren 2008 - 2010 beträgt 7,230 Mio. €.

Für Investitionen im Bereich der **Sachanlagen** ergibt sich ein Mittelbedarf in Höhe von 2,505 Mio. € (34,6 % des gesamten Mittelbedarfes). Die Planungsschwerpunkte ergeben sich aus der Planungsübersicht zum Vermögensplan für die Geschäftsjahre 2008 – 2010.

Im Bereich der **Kreditwirtschaft** beinhalten die Wertansätze die Mittel für die Tilgungsleistung langfristiger Darlehen in Höhe von 4,725 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 65,4 % am gesamten Mittelbedarf für die Jahre 2008 bis 2010.

Mittelherkunft

Im Wege der **Innenfinanzierung** stehen die Mittel aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Abschreibungen auf Sachanlagen und Sachanlagenabgängen, abzüglich der Entnahme aus den empfangenen Anschlussbeiträgen und Zuweisungen in Höhe von 6,505 Mio. € zur Verfügung. Zusätzlich kann ein Cash-flow in Höhe von 0,215 Mio. € generiert werden.

Im Wege der **Außenfinanzierung** werden 0,940 Mio. € aus Kanal- und Grundstücksanschlussbeiträgen bereitgestellt.

Die Aufnahme von Fremdmitteln entfällt. Demgegenüber stehen im Planungszeitraum reguläre Tilgungsleistungen in Höhe von 4,725 Mio. €. Die Fremdverschuldung wird somit deutlich zurückgeführt und die Finanzstruktur des Unternehmens nachhaltig gestärkt. Diese restriktive Finanzpolitik führt in den Folgejahren (mittel- und langfristig) zu einer spürbaren Reduzierung der Zinsbelastungen aus Fremddarlehen mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Abwasserwerk der Stadt Coesfeld

Stellenübersicht für das Geschäftsjahr
2007

einschließlich Erläuterungen

	Entgelt- gruppe	Anzahl der Stellen 2007	Anzahl tatsächlich der Stellen 2006	Anzahl der besetzten Stellen am 01.11.2006	Stellen- änderungen zum Vorjahr	
<u>Betriebsleitung</u>						
Betriebsleiter	TVöD 13	1	1	1	-	
		1	1	1	-	
<u>Verwaltung</u>						
Beamter	BBesG A10	1	1	1,09 *	-	
Angestellte	TVöD 6	1	1	1,26 **	-	
		2	2	2,35	-	
<u>Techn. Bereich</u>						
Betriebsleiter / Ing.	TVöD 11	2	2	2	-	
Ingenieure	TVöD 10	1	0	0	+ 1 ***	
techn. Angestellte	TVöD 9	2	2	2	-	
Meister	TVöD 9	1	1	1	-	
techn. Angestellte / Labor	TVöD 6	1	1	1	-	
		7	6	6	1	
Handwerker	BMTG 6/7/7a	TVöD 7	4	4	4	-
Handwerker	BMTG 6/7/7a	TVöD 6	4	4	2	-
Handwerker	BMTG 5/6/6a	TVöD 6	2	3	2	-1
Handwerker	BMTG 4/5/5a	TVöD 5	0	1	2	-1
		10	12	8	-2	
techn. Auszubildende		3	3	2	-	
Gesamt		23	24	19,35	-1	

Stellenplanänderung vorbehaltlich der Zustimmung durch den Personalrat.

Erläuterungen:

* 1 x 0,85-Teilzeitkraft (= 35 Wochenstunden) und 1 x 0,24-Teilzeitkraft (= 10 Wochenstunden Aushilfstätigkeit)

** 1 x Vollzeitkraft und 1 x 0,26-Teilzeitkraft (= 10 Wochenstunden Aushilfstätigkeit).

*** Für die Umsetzung des Maßnahmenplans nach dem BWK-M3 Merkblatt wird eine zusätzliche Ingenieurstelle benötigt. Es handelt sich um einen neuen, dauerhaften zusätzlichen Aufgabenbereich.